

# Gemeinderat steht hinter dem Triathlon

Sebastian Jülich (UWG) kritisiert: "Verständnis hält sich in Grenzen !"

Am 29. Mai findet in Herscheid der vierte Triathlon statt. Eine Veranstaltung, die nicht nur auf Gegenliebe stößt, wie in der letzten Ratssitzung zu hören war.

**HERSCHEID** ■ Ratsherr Sebastian Jülich (UWG) fragte nach, ob das Dorf wieder flächendeckend abgesperrt werde. "Das Verständnis dafür hält sich in Grenzen", bemerkte Jülich, der als Anwohner der Jahnstraße selbst von der Sperrung betroffen ist.



Mit diesen Äußerungen zog der UWG – Ratsherr den Unmut seiner Zuhörer auf sich. Bürgermeister Uwe Schmalenbach entgegnete, dass "wir doch keine Schlafgemeinde sein wollen". Und auch Gerd Haas (SPD) kritisierte diese Einstellung. Sicherlich fühle sich der ein oder andere Anwohner belästigt. Auf der anderen Seite "sollten wir froh sein, dass eine solch große Veranstaltung in unserer Gemeinde stattfindet". Die übrigen Ratsmitglieder stimmten zu.



*Zwar sind die Lauf- und Radstrecken für den Triathlon gesperrt, der Rettungsdienst wird in Notsituationen aber selbstverständlich durchgelassen. ■ Archivfoto*

Kämmerin Sabine Grebe – Ernst erklärte, dass die Sperrungen in diesem Jahr geringer ausfallen. Dies liege daran, dass die Bundesliga – Sportler, die im Vorjahr in Herscheid angetreten waren, diesmal nicht an den Start gehen. Dennoch werden über 500 Triathleten im Freibad erwartet. Mit einem solchen Großereignis "wird unsere Gemeinde überregional bekannt gemacht", betonte Bürgermeister Uwe Schmalenbach. ■ von Dirk Grein (dg)